



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohlen, Andreas Lotte SPD**

Pünktlichkeitskriterien im SPNV vereinheitlichen – mit nachvollziehbaren Regeln Kundenvertrauen stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Zusammenwirken zwischen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) als Betreiber des städtischen Straßenbahn- und U-Bahn-Netzes einheitliche Kriterien für Pünktlichkeit im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu schaffen.

Damit ist das Vertrauen der Kunden in die Zuverlässigkeit der Fahrgastinformationssysteme und der Öffentlichkeitsarbeit im ganzen SPNV zu stärken.

Begründung:

Ein Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 6. Februar 2015 brachte einen „Streit um die Statistik“ zutage. Kritiker unterstellten der DB Regio als Betreiber der Münchner S-Bahn geschönte Pünktlichkeitsstatistiken, was diese zurückwies. Pönalen durch Zugverspätungen seien weitaus geringer als entfallene Streckenvergütungen durch einen Zugausfall.

Da die MVG nicht nur punktuell, sondern flächendeckend misst, seien deren Werte näher an der Wahrheit, befinden Vertreter von Pro Bahn und Verkehrsclub Deutschland (VCD). Im Interesse der Vergleichbarkeit von Zugverspätungen – die wegen der Existenz nur einer Stammstrecke nicht auszuschließen sind – und einer Befriedung enttäuschter S-Bahn-Nutzer kann eine Harmonisierung der Erfassungskriterien ein Teil der Lösung sein.